

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN ARTARIA & CO. IN WIEN
LEMBERG, 11. NOVEMBER 1832

Lemberg am 11^t Nov. 1832

Geehrter Herr!

5 Ich habe das Vergnügen, Ihnen zu berichten, daß die *Arie* ¹, die Sie mir, beÿ meiner
letzten Anwesenheit in Wien ², zu zeigen, die Gefälligkeit hatten, allem Anscheine
nach, von der *Composition* meines Vaters ist. Wenigstens finde ich keinen vernünftigen
Grund, es zu bezweifeln, denn ich fand die Worte der *Arie*, und des vorangehenden
Recitativs, in dem gedruckten Textbuche, der *Oper: Lucio Silla*, die mein Vater, im Jahre
10 1773 | also im 17^t Jahre seines Alters | für das *Regio-Ducal Teatro di Milano* schrieb.
Die *Poesie* ist von Herrn *De Gamera*, damaligen Theaterpoeten, und diese *Arie* macht
den Schluß der fünften *Scene* des zweÿten *Actes*. Wenn es Interesse für Sie haben kann,
das Buch selbst einzusehen, so will ich Ihnen es gerne auf kurze Zeit zusenden, doch
würde ich um dessen baldigste Zurückstellung bitten, da ich es als eine Seltenheit, be-
15 wahre. Ich habe auch das Textbuch der *Oper: Mitridate, Re di Ponto*, die *Mozart* zweÿ
Jahre früher, für dasselbe Theater komponierte. Indem ich Sie beÿ dieser Gelegenheit,
um die baldige Herausgabe meiner Lieder bitte, habe ich die Ehre mich zu zeichnen
Ihren ergebensten

W A Mozart manu propria

20

[Adresse, Seite 2:]

Leopol

An Herrn Herrn

Artaria et Compag

25 Kunst und Musikalienhändler

zu

Kohlmarkt N^o 1151.

Wien

¹Arie der Giunia „Ah se il crudel periglio“ (II/5) aus der Oper *Lucio Silla* KV 135.

²Franz Xaver Wolfgang Mozart hat sich nachweislich zuletzt im August/September 1829 in Wien aufgehalten.